

September 2019

Hoffnung ist nicht die Überzeugung,
dass etwas gut ausgeht,
sondern die Gewissheit,
dass etwas Sinn hat,
egal wie es ausgeht.

(Václav Havel)

Freigelassen:

BANGLADESCH	Mohammad Abdul Kaium	Int. VS. 28.0
V.A. EMIRATE	Osama Al-Najjar	DA 09/19
ÄGYPTEN:	Malak Al-Kashif	Int. VS. 20.0

Dank sei Gott! – Gott sei Dank!

Aktuelle Entwicklungen



Bangladesch – von OMCT die Information, dass der Journalist, Webentwickler und Mitglied der Menschenrechtsorganisation *Odhikar*, **Mohammad Abdul Kaium**, der im Mai 2019 wegen angeblicher „illegaler Geschäfte mit ausländischer Währung“ verhaftet und angeklagt worden war, am 2. Juli 2019 gegen Kautionsfreilassung wurde. Am 28.05.19 hatte es für ihn eine Vorstandsintervention gegeben.



Vereinigte Arabische Emirate – Der Menschenrechtsverteidiger **Osama Al-Najjar** wurde am 8. August aus dem Al-Razeen Gefängnis von Abu Dhabi entlassen. Der auch als Online-Aktivist bekannte Osama Al-Najjar hätte bereits im März 2017 nach Ablauf

seiner Haftstrafe freikommen müssen. Ein Gericht bezeichnete ihn jedoch als Bedrohung für die nationale Sicherheit und verlängerte seine Inhaftierung. Anlass für seine Festnahme war u.a. der Einsatz für seinen noch immer inhaftierten und in der Haft gefolterten Vater. Die Organisation Gulf Center for Human Rights (GCHR) berichtet unter Berufung auf lokale Quellen, dass es einige politische Gefangene in den V.A. Emiraten gebe, die über den Ablauf ihrer Haftstrafen hinaus festgehalten werden.



Ägypten – Die Menschenrechtlerin **Malak Al-Kashif**, die im März 2019 verhaftet und angeklagt worden war, nachdem sie zu friedlichen Protesten für die Opfer eines Zugunglücks am Hauptbahnhof in Kairo aufgerufen und gefordert hatte, dass die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden sollten, wurde am 15. Juli 2019 bis zum Abschluss weiterer Ermittlungen freigelassen.



Türkei – **Şebnem Korur Fincancı**, die Präsidentin der Türkischen Stiftung für Menschenrechte, Erol Önderoğlu, der türkische Vertreter von Reporter ohne Grenzen und **Ahmet Nesin**, ein Journalist, wurden am 17. Juli 2019 von einem Gericht in Istanbul freigesprochen. Im Juni 2016 waren sie vorübergehend inhaftiert und vermutlich aufgrund ihrer Unterstützung für die geschlossene Zeitung *Özgür Gündem* wegen angeblicher "Terror-Propaganda" angeklagt worden. Am 25.06.16, 10.11.16 und 21.01.17 hatte es für sie Vorstandsinterventionen gegeben. Gegen Erol Önderoğlu läuft allerdings noch ein anderes Gerichtsverfahren.



ACAT auf Facebook und Twitter

ACAT Deutschland ist nun auf Facebook und Twitter präsent. Um diese Seiten einzusehen, sind keine eigenen Profile in den Social Media nötig. Aufzurufen sind die Seiten unter www.acat-deutschland.de oder direkt unter:

<https://www.facebook.com/ACAT-Deutschland-1165785973599746/>

<https://twitter.com/ACATDeutschland>

Durch die ACAT-Profile auf Facebook und Twitter möchten wir den Kreis unserer Zielgruppen erweitern und unser Anliegen einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen.

Herzlichen Dank an unser Vorstandsmitglied Saskia Peeters, die die Facebook und Twitter-Seite der ACAT eingerichtet hat!



Noch Plätze frei! ACAT-Tagung „Kinderrechte als Menschenrechte“, 6. -7.9.2019 /

Empfang 35 Jahre ACAT

Mehr zum Inhalt des Seminars unter <http://acat-deutschland.de/aktuell/420-herbsttagung-2019-franz-hitze-haus.html> sowie auf dem Flyer: <http://acat-deutschland.de/downloads/2019/19-517.pdf>

Anlässlich des **35-jährigen Bestehens von ACAT Deutschland** laden wir am Samstag, 7. September 2019, um 17 Uhr im Franz Hitze Haus zu einem **Empfang** mit Fingerfood-Buffet ein, zu dem Mitglieder und alle Interessierten – auch ohne Seminarteilnahme – herzlich willkommen sind.



17. Welttag gegen die Todesstrafe: Kinder, ungesehene Opfer

Die Weltkoalition gegen die Todesstrafe, nimmt zum diesjährigen 10. Oktober, dem Welttag gegen die Todesstrafe, das Leid der Kinder von zum Tode verurteilten oder hingerichteten Eltern in den Blick.

Als Mitgliedsorganisation der Weltkoalition möchte ACAT auf die Kampagnenseite hinweisen:

In englischer Sprache: <http://www.worldcoalition.org/worldday.html>

In französischer Sprache: <http://www.worldcoalition.org/fr/worldday.html>

Kinder von zum Tode verurteilten oder hingerichteten Eltern tragen erhebliche emotionale Belastungen, die eine Verletzung ihrer Menschenrechte darstellen können. Ein Kreislauf von Hoffnung und Enttäuschung begleitet Gerichtsverfahren, Inhaftierungen und die drohenden Hinrichtungen. Darüber hinaus bringen Stigmatisierungen durch die Gemeinschaft und der Verlust eines Elternteils in die Hände des Staats massive Instabilität in das Leben der Kinder. Parallel zum 30-jährigen Jubiläum der UN-Kinderrechtskonvention möchte die Weltkoalition auf diese oft übersehenen Opfer der Todesstrafe aufmerksam machen.



Danke, Marlise Morgenschweis

Kürzlich musste sich unser langjähriges Vorstandsmitglied Marlise Morgenschweis bedauerlicherweise aus gesundheitlichen Gründen aus dem Vorstand zurückziehen. Marlise Morgenschweis gehört mit ihrem Ehemann der ACAT seit 30 Jahren an. Sie hat es sich in besonderer Weise zur Aufgabe gemacht, das Anliegen der ACAT in die Gemeinden zu tragen. Dafür hat sich Marlise Morgenschweis aus tiefer Überzeugung auch während ihrer Vorstandsarbeit eingesetzt. Sie hat beharrlich vielfältige Kontakte aufgebaut und zahlreiche Gottesdienstentwürfe erarbeitet, beispielsweise zum Karfreitag, zum Tag des Folteropfers bzw. zur Nächtlichen Gebetswache der ACATs, zum Welttag gegen die Todesstrafe und zum Tag der Menschenrechte. In ihrer eigenen Großpfarre in Essen-Byfang bringt Marlise Morgenschweis die Gebetsanliegen und Unterschriftenaktionen der ACAT weiterhin tatkräftig in die Gemeindearbeit ein. Ebenso hat sie unseren Verein bei mehreren ACAT-Treffen auf europäischer Ebene vertreten und an der Ausarbeitung unseres Jugendflyers mitgewirkt. Wir wünschen Marlise Morgenschweis gute Genesung und danken ihr von Herzen für ihr Engagement im ACAT-Vorstand. Ihre Perspektive, Menschenrechtsverletzungen nicht isoliert, sondern auch im Kontext von globaler Umweltzerstörung und Ungerechtigkeit zu betrachten,

bleibt unvermindert aktuell und wird uns auch künftig wichtige Impulse geben.

Der Vorstand der ACAT Deutschland



Weltweite Lesung für Meinungsfreiheit am 11.09.2019

Das Internationale Literaturfestival Berlin (ilb) ruft Individuen, Schulen, Universitäten, Medien und kulturelle Institutionen zu einer weltweiten Lesung für Meinungsfreiheit am 11.09.2019 auf. Dies kann privat in einem kleinen Kreis, in einer Schule, in einem Theater sein oder durch einen Radiosender erfolgen. So soll auf das Schicksal inhaftierter und verschollener AutorInnen und MenschenrechtlerInnen wie **Oleg Sentsov** in Russland, **Narges Mohammadi** und **Amirsalar Davoudi** im Iran, **Loujain Al-Hathloul** in Saudi-Arabien, **Ahmet Altan** in der Türkei und **Wang Yi** und **Jian Rong** in China sowie **Razan Zaitouneh**, **Nazem Hammadi** und **Fayek El Meer** in Syrien hingewiesen werden.

Empfohlene Lesetexte unter:

http://www.worldwide-reading.com/archiv/copy_of_11-09-2019-weltweite-lesung-fuer-meinungsfreiheit/xx

Weitere Informationen unter: http://www.worldwide-reading.com/archiv/copy_of_11-09-2019-weltweite-lesung-fuer-meinungsfreiheit/aufruf



Jemen: Verfolgung von MenschenrechtsverteidigerInnen – offener Brief von über 75 NGOs

ACAT hat einen offenen Brief des Gulf Center for Human Rights unterzeichnet und fordert mit über 75 NGOs, das Mandat für die **UNO-Expertengruppe zum Jemen** zu erneuern und die Verfolgung der dortigen MenschenrechtsverteidigerInnen in den Blick zu nehmen. Der ausführliche Brief ist auf Englisch zu finden unter: <https://www.gc4hr.org/news/view/2189>



Terminankündigung: ACAT Seminar und Mitgliederversammlung 2020

Vom **25. bis 27. September 2020** findet die nächste ACAT Mitgliederversammlung statt. In bewährter Kooperation werden wir diese zusammen mit einem Seminar in der Katholischen Akademie in Schwerte durchführen. Nähere Infos folgen. Wir freuen uns, wenn Sie sich den Termin reservieren!